Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. September 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 65

Stand: 30.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 30.9.41. Pater Theo *[Über der Zeile: „*bald*“] [Über der Zeile: „*Quardian*“],* Sankt Josef - bringt Übersicht über Provinz. Über Altoetting und Pater Josef... Bischof Vigilio und Laurentius von Brindisi.

Schwester Ignatia. Fräulein Schmitz von Stuttgart: 1) Der Urlaub ist nicht befristet, also über sechs Monate. 2) Die Zahlung ist mit der Würdigen Mutter vereinbart. 3) Wenn die Lösung des Bandes verlangt wird, dann Eingabe machen und erklären.

Steidle: Gefangenenfürsorge sehr eingeschränkt, wenden Sie sich an Dr. Ziegler - der Fall Münsing. Der Unterricht der höheren Schüler, die in der Schule den Unterricht nicht mehr haben: Mit Zirkeln kommen wir nicht durch, in die Pfarrjugend eingliedern - wenn wir nur genügend Kräfte haben.

Georgii: „Das Volk erwartet ein Wort vom Bischof“ - in der Sache des Schulkreuzes. Erzähle ihm vom Schicksal des Hirten und gebe ihm Regesten.

Nachmittags zum ersten Mal Gertrauds Wohnung besucht, Reifenstuelstraße 6. Großmutter und Kinder sehr lebhaft. Wolfgang kann in seiner Kiste angebunden stehen. Elfriede noch nicht - greift immer an die Zehen.

Weiterer Besuch auf dem Heimweg: Frau Oberin Godberta. Für Namenstag zu danken.

Grassl: Wegen Brief an Neuhäusler, die Sendung der Gaben sei eingeschränkt. In Berlin das Reichssicherheitshauptamt von einer Bombe getroffen, viele Akten vernichtet. Ob Hartl jemals in Passau gewesen? Die Verordnung über Judenstern wird geändert, weil in Amerika die Deutschen das Hakenkreuz tragen mußten.